

Änderungsanträge zur Nachtragshaushaltssatzung Marburger Linke:

Erträge:

1) Gewerbesteuer

Produkt Nummer 120020

Bezeichnung Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Kontonummer 5553000

Bezeichnung: Gewerbesteuer

Ansatz Magistrat Nachtrag 68 500 000 €

Ansatz Marburger Linke: 82 500 00 €

Beschluss:

Der Gewerbesteuerhebesatz im § 5 der Haushaltssatzung wird auf 420 v.H. festgesetzt.

Begründung:

Auf den Seiten 37/38 der gedruckten Form der Einbringungsrede zum Doppelhaushalt 2010/2011 führt OB Vaupel aus: *„Hinzu kommt die Steuergesetzgebung des Bundes, durch die den Kommunen weitere Ausfälle entstehen. Laut Hessischem Städtetag werden die Steuerentlastungen für die Unternehmen. Bürgerinnen und Bürger bundesweit zu insgesamt 3,6 Milliarden Euro Mindereinnahmen führen, davon 1,2 Milliarden Euro ab 2010 und 2,4 Milliarden Euro ab 2011.“* OB Vaupel hat hier völlig richtig beobachtet und kritisiert die Bundesregierung zu Recht.

Aber er muss sich die Frage gefallen lassen, wieso er in seinem eigenen Verantwortungsbereich dieselbe Steuersenkungspolitik betreibt und die gewerbliche Wirtschaft über Gebühr entlastet. Eine Anhebung des Hebesatzes der Gewerbesteuer auf Gießener Niveau ist angemessen und trägt der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung Rechnung. Die Mehreinnahmen können sinnvoll verwandt werden.

Die Mehreinnahmen ergeben sich aus dem höheren Hebesatz und einem höheren Gewerbeertrag. Seit geraumer Zeit bleiben die Schätzungen des Magistrats über die Höhe des Gewerbeertrages in Marburg erheblich hinter den tatsächlichen Ergebnissen zurück, auch bei Nachtragshaushalten. Deshalb ist der Ansatz realistisch.

2) Entgelt Kindertagesstätten

Produkt 515810

Bezeichnung Kindertagesbetreuung

Kontonummer 5111500

HHAnsatz Magistrat 1 329 735,00 €

Ansatz Marburger Linke 0

Beschluss:

Der Kindergartenbesuch in Marburg ist künftig kostenfrei. Der Wegfall des Entgelts für den Kindergartenbesuch und die notwendige Erhöhung der Zuschüsse an die freien Träger wird aus Haushaltsmitteln abgedeckt

Aufwendungen

1) Kindergartengebühren

Produkt 515810

Bezeichnung Kindertagesbetreuung

Kontonummer 7128221

Bezeichnung Zuschüsse an Tageseinrichtungen freier Träger

HHAnsatz Magistrat 7 188 000,00 €

Marburger Linke 9 847470,00 €

Beschluss:

Der Kindergartenbesuch in Marburg ist künftig kostenfrei. Der Wegfall des Entgelts für den Kindergartenbesuch und die notwendige Erhöhung der Zuschüsse an die freien Träger wird aus Haushaltsmitteln abgedeckt

2) Personalbudget

Beschluss:

Über alle Produkte hinweg werden die Personalausgaben um 1 Million Euro aufgestockt.

Begründung:

In vielen Teilen der Verwaltung zeigt sich, dass die Personaldecke zu dünn ist, um die anfallenden Aufgaben in ausgezeichneter Qualität zu bewältigen.

Daher sollen zum Beispiel in der Kämmerei, bei der Bauleitplanung, im Sozialbereich usw. Personalstellen neu geschaffen oder zur Zeit nicht besetzte Personalstellen sofort besetzt werden. Auch die Stelle für den Ausländerbeirat und die eines Streetworkers können mit den Mitteln geschaffen und bezahlt werden.

3) Stadtpass

Produkt 550020

Bezeichnung Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege u. soziale Leistungen

Kontonummer 7128211

Bezeichnung Zuschuss Stadtpass

HHAnsatz Magistrat 260.000,00 €

Marburger Linke 760.000,00 €

Beschluss:

Der Zuschuss für den Stadtpass wird um 500 000 Euro auf 760 000 Euro erhöht.

Begründung:

Die bisherigen Regelungen des Stadtpasses sind völlig unzureichend. Eine deutlich erhöhte Erstattung beim ÖPNV und eine Ausweitung der Erstattung bei VHS-Angeboten ist dringend geboten. Zudem sollte der Stadtpass noch offensiver beworben werden. Die eingestellte Summe wird diesen Anforderungen gerecht.

4) Bildungspaket

Produkt 550020

Bezeichnung: Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege u. soziale Leistungen

Keine Kontonummer zugewiesen

Informationskampagne zum Bildungspaket der Bundesregierung

HHAnsatz Marburger Linke 100 000 €

Beschluss:

Der Betrag von 100 000 Euro wird bereitgestellt um eine Informationskampagne zum Bildungspaket der Bundesregierung durchzuführen.

Begründung:

Zwar trägt der Landkreis und das Kreisjobcenter die Verantwortung für die Umsetzung des Bildungspaketes, aber die Stadt Marburg kann hier wertvolle Unterstützung leisten, indem sie die Informationen über das Bildungspaket sammelt und an die Betroffenen weiterleitet.

5) Stadtmuseum

Beschluss:

Für ein Stadtmuseum werden 100 000 Euro Planungskosten in den Nachtragshaushalt eingestellt.

Begründung:

Es liegt ein Konzept für die Einrichtung eines Stadtmuseums im Kilian vor. Nachdem sich abzeichnet, dass auch der Oberbürgermeister sich für ein Stadtmuseum Marburg erwärmen kann, und im Nachtragshaushalt die Kosten für den Erwerb des Kilian eingestellt sind, soll mit den eingestellten Planungskosten ein erster Schritt zur Verwirklichung des Stadtmuseums gemacht werden.

6) 4-Felder-Halle

Beschluss:

In den Haushalt werden 200 000 Euro Planungskosten für eine 4-Felder-Halle eingestellt. Weitere 500 000 Euro für Kosten, die noch in diesem Jahr anfallen können. Für die Jahre 2012 wird eine Verpflichtungsermächtigung von 4 500 000 Euro eingestellt.

Begründung:

Um den Sportentwicklungsplan der Stadt Marburg umzusetzen haben sich Arbeitsgruppen gebildet. Unter anderem die Arbeitsgruppe „Gedeckte Sportflächen“. Die Empfehlung der Arbeitsgruppe ist eindeutig: Sie spricht sich für den Bau einer Vier-Felder-Halle auf dem Gelände der Elisabethschule aus. Zumal aufgrund der

nötigen Sanierung der Richtsberghalle ein erhebliches Problem auf den Marburger Schul- und Vereinssport zukommt.

7) Zukunftspaket Energiewende

Produktbeschreibung Produkt 120000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Beschluss:

Die Stadt Marburg gewährt den Stadtwerken Marburg ein Darlehen von 5 000 000 Millionen Euro aus Haushaltsmitteln, damit die Stadtwerke notwendige Investitionen für eine solare Energiewende vornehmen können. Das Darlehen soll sich an den Konditionen orientieren, die die Stadtwerke in ihrem Wertpapierprospekt für Inhaberschuldverschreibungen vom Februar 2011 angeboten haben.

Begründung:

Um den Umstieg zu einer Energieversorgung aus erneuerbaren Quellen zu erreichen, sind Investitionen in diesem Bereich zu tätigen. Um die Stadtwerke als lokalen Akteur bei der Energiewende zu unterstützen, soll dieses Darlehen gewährt werden. Es soll vorrangig zum Ausbau von Energieanlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung und für den Zubau von Windkraftanlagen verwandt werden.

Fazit:

Die vorliegenden Anträge zum Nachtragshaushalt zeigen beispielhaft, welche Gestaltungsmöglichkeiten sich für die Stadt Marburg eröffnen, wenn StVV und Magistrat die heimische Wirtschaft an der Finanzierung des Gemeinwesens in angemessener Höhe beteiligen.

Die Mehreinnahmen von 14 Millionen Euro aus der Gewerbesteuer reichen auch nach Abzug der Gewerbesteuerumlage aus, um die angeführten Ausgaben zu tätigen.

5.000.000,00 €	Darlehen Stadtwerke
700.000,00 €	4-Felder-Halle
100.000,00 €	Bildungspaket
100.000,00 €	Stadtmuseum
500.000,00 €	Stadtpass
1.000.000,00 €	Personal
2.659.470,00 €	Erhöhung Zuschüsse Freie Träger Kindergärten
1.329.735,00 €	Wegfall Kindergartengebühren Stadt
11.389.205,00 €	Summe